



Gemeinsame Stellungnahme zum interprofessionellen Arbeiten im Gesundheitswesen der Zukunft

Fazit:

Die Optimierung der Zusammenarbeit der Professionen im Gesundheitssystem bedarf Veränderung. Dieses Problem ist kein neues, sondern ein seit Jahren bestehendes. Wir mahnen als nächste Genera der Gesundheitsprofessionen an, dass sich zum Wohle der Patientinnen und Patienten, aber auch unsere eigene Arbeitszufriedenheit strukturelle Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Versorgungs- Arbeitsstrukturen ändern müssen. Fachkräftemangel und demografische Entwicklung sind die Herausforderungen. Die vorgestellten Maßnahmen stellen wesentliche Elemente dar, trotz die Bedingungen die Versorgung in Zukunft aufrechtzuerhalten und an den gesundheitlichen Bedürfnis der Patientinnen und Patienten auszurichten - alleinige Initiativen von "unten" werden nicht genügen. Es erfordert gesundheits- und berufspolitischen Mut und Pioniergeist!

Der Weg beginnt...

gestaltet von

Robert Bosch Stiftung

"Operation Team - Interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen"



Lernbegleiter

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Zusammenfassung

1. IPSTAs sind eine IP Lehrintervention, die in **vielen klinischen Fächern** etabliert werden kann.
2. IPSTAs ermöglichen ein **erfolgreiches Erlernen von IP Wissen**.
3. IPSTAs führen zu einer **Steigerung der Patientenzufriedenheit**.
4. Erste Daten deuten darauf hin, dass sich **Patientenversorgung** durch IPSTAs verbessern könnte.

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Was benötigen wir zur Etablierung einer IPSTA?

- Der politische Wille
- Menschen – Spirit
- Zielfestlegung
 - Ausbildung, Lehre und Arbeit
 - Didaktisches Konzept
 - SOP Anpassung
- Festlegung der Verantwortlichkeiten
- Festlegung von Strukturen
- Abstimmung Curricula
- Räume und Grundausstattung
- Reflexion

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Was benötigen wir zur Etablierung einer IPSTA?

Voraussetzungen

- Kernteam zur Etablierung der HIPSTA
 - Klinikumsleitung und Klinikleitung der Universitätsklinik Heidelberg
 - Akademie für Pflegeberufe Heidelberg
 - Medizinische Fakultät Heidelberg
 - Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg
 - Auszubildende und Medizinstudenten

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Was benötigen wir zur Etablierung einer IPSTA?

Voraussetzungen

- Räume z.B. gemeinsames Büro
- EDV-Ausstattung – für jeden Mitarbeiter einen Rechner
- Telefone – für jeden Mitarbeiter ein Telefon
- EDV-Strukturen – Zugriffsrechte
- Personalrat – JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung UKHD)
- Praxisanleiter – Lernbegleiter

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation HIPSTA – die Struktur

- Gründung April 2017
- Vier Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege
- Vier Medizinstudenten im PJ
- Seit August 2019 Auszubildende der Physiotherapie integriert
→ **betreuen acht Patienten der Viszeralchirurgie**
- Derzeit wird die 42. Gruppe ausgebildet
→ 168 Auszubildende der Pflege
→ 168 Medizinstudenten
→ 47 Auszubildende der Physiotherapie

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Tronwieser-Haacke



Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation HIPSTA – die Struktur

- Einführungstag (anfangs zwei Tage)
- Leitung des Einführungstages – Lernbegleiter Pflege
- Dauer des Einsatzes – vier Wochen (drei/fünf)
- Einige Auszubildende – Prä-HIPSTA oder POST-HIPSTA Phase
- Frühdienst von 06.50 – 14:55 Uhr
- Spätdienst von 13.00 – 21.15 Uhr
- Kein Nachtdienst, kein Wochenende, kein Feiertag = HIPSTA Station wird vom Stationsteam übernommen

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Uhrzeit	Lernbegleiter Pflege	Auszubildender Pflege	Auszubildender PJ	Auszubildender PT	Lernbegleiter Arzt	Lernbegleiter PT
06:50 – 07:00		Übernahme vom Nachtdienst (im Rahmen der Stationsübergabe) / Welche Patienten werden heute auf HIPSTA erwartet				
07:00 – 07:20			Blutentnahmen		<ul style="list-style-type: none"> • Kurzsprache vor Frühbesprechung • Frühbesprechung • Absprache / Visitenvorbereitung • Visitenbegleitung 	F r ü h d i e n s t
07:20 – 08:00		Blutentnahmen Pflege gemäß Pflegeplanung Patientenuntersuchung	Patientenuntersuchung			
07:25 – 08:00		Frühbesprechung (1x/Woche gemeinsam)				
08:00 – 08:15		<ul style="list-style-type: none"> • Frühstück austellen, Ernährungssituation einschätzen • Patientenunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten der To-Do Listen • Vorbereitung der Visite • Untersuchung + Konsile anmelden • Labore / Befunden prüfen 	Übergabe Stations-PT. Einschätzung der Mobilisierung		
08:15 – 09:00			Visite			
09:00 – 09:30	Information an Schichtleitung nach Visite	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung Visitenbeschlüsse • Tagesplanung für einzelnen Patienten • Planung Expertenrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung Visitenbeschlüsse • Tagesplan für den einzelnen Patienten • Untersuchungen anmelden 			
	Besprechen der Zielsetzung der Pflegerischen Tagesplanung					
09:30 – 10:00		Pause			Pause	

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



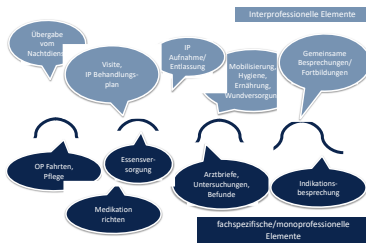
Uhrzeit	Lernbegleiter Pflege	Auszubildender Pflege	Auszubildender PJ	Auszubildender PT	Lernbegleiter Arzt	Lernbegleiter PT
Ab 10:00	Klingeln des eigenen Bereichs abdecken		Telefonanfragen der eigenen Patienten abdecken			
10:00 – 10:15		Pflegebriefe fertigstellen	Arztbriefe fertigstellen			
		Entlassungsgespräche				
10:15 – 11:00		Aufnahme neuer Patienten – 1 x Teilnahme Aufnahme eines neuen Patienten durch Pflege mit Teamassistentin der Station				
	Punktueller Anleitung bei Bedarf Unterstützung der Kollegen	Pflegeanamnese Assessment Pflegeplanung	Behandlungsplan Untersuchung / Konsile anmelden			F r ü h d i e n s t
11:00 – 12:30	Ggf. Anleitung und Unterstützung	Pflege gemäß Pflegeplanung				
12:00		Essen austellen				
		Einschätzung der Ernährungssituation und Ausscheidung				
12:30 – 13:00	Dokumentation, Eingruppierung PPR/ PKMS Übergabe an Stationspersonal, bzw. Schichtleitung					
	Vorbereitung der interprofessionellen Zusammenkunft					
13:00 – 14:30	Interprofessionelle Zusammenkunft – „Spiegelgespräche“ Wissensreferate					

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Uhrzeit	Lernbegleiter / Pflege	Auszubildender Pflege	Auszubildender PJ	Lernbegleiter Arzt	
14:30		Übergabe am Patientenbett			
14:45 – 15:00		Pflege gemäß Pflegeplanung / Assessment	Briefe schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung Kurvenliste • Absprache Arzt/Fachschreibung • Absprache Anmeldung von Untersuchungen • Finalisierung von Aufklärungsgesprächen 	
15:00 – 15:45		Teilnahme an Patientenedukation / TEinsatz	Indikationsbesprechung – Vorstellung Patienten für OP		
16:00		OP-Vorbereitung – Überprüfung der Planung			
16:00 –		Pflege gemäß Pflegeplanung / Assessment	Rückübernahme aus dem OP Evaluation – Anruf bei Angehörigen/ Hausarzt erfolgt?		
16:30		Medikamente richten nach SOP, d.h. Vier-Augen-Prinzip + Labor richten für den nächsten Tag			
17:00		Entlassungen vorbereiten			
18:00		Essen ausstellen			
18:00 – 18:30			Pause		
18:30		OP-Vorbereitung durchführen	OP-Vorbereitung – gibt es offene Fragen		
19:00		Pflege gemäß Pflegeplanung, Assessment	Vorbereitung von Aufklärungsgesprächen		
20:00		Dokumentation + Kurven für den nächsten Tag vorschreiben			
21:00		Übergabe an ND			
21:15		Dienstende			

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation HIPSTA – die Struktur

Der Einführungstag

- Visite
- Wie stelle ich den Patienten vor?
 - Name
 - Alter
 - Postoperativer Tag bei welcher OP
 - Diagnose
 - Relevante Nebendiagnosen
 - Bisheriger Verlauf
 - Aktuelles (Probleme, Zustand, Zu- und Ableitungen, Bilanz)

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation HIPSTA - die Ziele

Zusammen mit dem Team sind die Auszubildenden in der Lage unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.

Lernausgangspunkt Lernziele	Lernaktivität	Lernzeit einleiten
Zusammen mit dem Team sind die Auszubildenden in der Lage unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.	Der Auszubildende ist einbezogen in den Teamprozess, um die gemeinsame Aufgabe zu lösen und die Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen.	Der Auszubildende kann sich in der Gruppe einbringen und seine Ideen einbringen. Er ist in der Lage, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.
Der Auszubildende kann die Bedürfnisse der Patienten erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.	Der Auszubildende ist einbezogen in den Teamprozess, um die gemeinsame Aufgabe zu lösen und die Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen.	Der Auszubildende kann sich in der Gruppe einbringen und seine Ideen einbringen. Er ist in der Lage, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.
Der Auszubildende kann die Bedürfnisse der Patienten erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.	Der Auszubildende ist einbezogen in den Teamprozess, um die gemeinsame Aufgabe zu lösen und die Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen.	Der Auszubildende kann sich in der Gruppe einbringen und seine Ideen einbringen. Er ist in der Lage, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.
Der Auszubildende kann die Bedürfnisse der Patienten erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.	Der Auszubildende ist einbezogen in den Teamprozess, um die gemeinsame Aufgabe zu lösen und die Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen.	Der Auszubildende kann sich in der Gruppe einbringen und seine Ideen einbringen. Er ist in der Lage, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlung-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.

Lernziele Karolinska IPSTA Schweden

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Birgit Trierweiler-Hauke



Voraussetzungen und notwendige Kompetenzen für Lernbegleiter

Methodische Kompetenzen

Lernbegleiter sind in der Lage,

- Abläufe geschehen zu lassen, ohne impulsiv und korrigierend einzugreifen
- Lernprozesse team- und patientenorientiert zu gestalten
- Lerngruppen beim Erarbeiten gemeinsamer Ziele und Erwartungen anzuleiten und zu unterstützen
- Raum zu lassen für Entscheidungsfindungen und selbstständige Problemlösungen
- die Lernenden strukturiert zu beobachten
- Instrumente zur Evaluation des Lernstandes adäquat einzusetzen
- Lernzielkontrollen zu planen, durchzuführen und auszuwerten
- bei Gefährdung der Patientensicherheit entschieden einzugreifen und: • das eigene „tehrhandeln“ bzw. die Lernbegleitung kritisch zu reflektieren.

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Lehr- und Lernumgebungsgestalter

- Lernbegleiter können Themen sowohl detailliert als auch exemplarisch erläutern
- Sind bei manifesten Defiziten immer auch Skills-Trainer
- Können die Bedeutung des selbstgesteuerten Lernens erklären und dessen Umsetzung fördern
- Achten auf eine angemessene räumliche und zeitliche Gestaltung des Lernprozesses
- Ein Hauptaugenmerk liegt in der Wahrnehmung von Situationen, die besondere Lernchancen für die Lernenden bieten („teachable moments“)
- Als Gestalter des Lernprozesses regen Lernbegleiter die Lernenden immer wieder zu einer Reflexion ihres Handelns sowie zum Austausch zwischen allen Beteiligten an

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Motivator

- Lernbegleiter ermutigen die Lernenden, sowohl die interprofessionellen Lernziele der Ausbildungsstation als auch ihre individuellen, professionsspezifischen Lernziele zu verfolgen
- Unterstützen Lernende durch individuelle und gruppenbezogene Maßnahmen und verstärken das Erreichen der Lernziele durch eine positive Grundhaltung
- Vermitteln, dass die Erfahrungen auf der Ausbildungsstation neben fachlichen Kompetenzen insbesondere die für die Praxis wichtigen Kooperationskompetenzen fördern
- Setzen positive Energien frei, damit die Lernenden die Verantwortung für selbstgesteuertes Lernen und Kompetenzaufbau übernehmen wollen

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Kommunikationsförderer

- Lernbegleiter achten auf Kommunikationsmuster, die für die individuellen Lernprozesse (und die Gruppenprozesse) sowie für die Patientensicherheit förderlich sind
- Moderieren die Kommunikationsprozesse bedarfs- und situationsgerecht – sowohl zwischen den Lernenden als auch im Umgang mit Patienten, deren Angehörigen/Zugehörigen und anderen Fachpersonen auf der Station
- Schaffen transparente Kommunikationsstrukturen und sprechen hinderliche Muster spätestens in der Reflexion an

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Beobachter

- Lernbegleiter beobachten die Lernenden bei der Vorbereitung und Durchführung des Versorgungsprozesses, bei der interprofessionellen Kommunikation und bei der Nachbereitung
- Richten dabei einen kritischen Blick auf die individuellen Kompetenzen und deren Entwicklung
- Lernbegleiter beobachten und analysieren die Interaktionsmuster zwischen den Lernenden sowie zwischen den Lernenden und den Patienten
- Achten auf die Gruppendynamik, Hierarchiemuster, Machtansprüche, Paternalismus, (Um-)Professionalität sowie die auftretenden Emotionen

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Vorbild

- Lernbegleiter leben die für die interprofessionelle Ausbildungsstation vereinbarten „Regeln“ in authentischer Weise vor
- Stehen mit Überzeugung und Engagement für interprofessionelle Kooperation ein und können Mehrwerte an konkreten Beispielen aufzeigen
- Auf interprofessionellen Ausbildungsstationen können Lernbegleiter in besonderer Weise vermitteln, dass gute Professionalität dank Interprofessionalität noch besser wird

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Bewerter

- Lernbegleiter geben den Lernenden laufend Rückmeldungen zu den erreichten Lernfortschritten und weisen auf weitere Lernfordernisse hin
- Bei der Bewertung werden in erster Linie formative Methoden eingesetzt
- Dies unterscheidet sich deutlich von Prüfungssituationen: Lernbegleiter sind Feedbackgebende und leiten zur Reflexion an

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Diversitätsmanager

- Lernbegleiter vermeiden „Kolonisierung“!
- Wenn unterschiedliche Professionen zusammenkommen, entsteht leicht die Gefahr, dass sich die einen gegenüber den anderen profilieren und als besser darstellen. Dabei wird oft übersehen, dass in einem solchen gruppendynamischen Prozess anderen Personen Werte, Konzepte oder Lösungen aufgedrängt werden, ohne dass diese diskutiert, abgewogen und konsentiert werden.
- Nötigung ist keine gute Strategie, um die vorhandene Diversität zu nutzen – es geht darum, gemeinsam besser zu werden!

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Patientenfürsprecher

- Lernbegleiter achten auf die Wahrung der Interessen der Patienten.
- In dieser Rolle tragen sie neben dem Schutz und der Sicherheit des Patienten auch dazu bei, dass ein Dialog auf Augenhöhe entsteht und die Würde des Patienten auch in den Umgangsformen gewahrt wird.
- Es geht nicht um „Fälle“ oder Objekte wie „die Schulter in Zimmer 12“, sondern um Menschen.
- In diese Rolle gehören auch der ehrliche Umgang mit Fehlern und das Wahrnehmen von Verantwortung, wenn etwas passiert.

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Rollen der Lernbegleiter

Führung / Leadership

- Lernbegleiter sind überzeugte IPE-Verfechter mit einem „inneren Feuer“. Gerade in Pionierphasen und bei ausgeprägter fachlicher Abgrenzung oder professioneller Profilierung können sie mit Überzeugung die Mehrwerte interprofessioneller Zusammenarbeit dargelegen
- Gegen außen schaffen sie Sichtbarkeit und auf der Ausbildungsstation übernehmen sie als Team Builder Verantwortung für das gemeinsame Erreichen der Lernziele.
- Leadership umfasst auch das Erkennen von Grenzen und das Eingreifen in Situationen, die Patienten gefährden, die organisatorischen Abläufe beeinträchtigen oder die finanziellen und technischen Ressourcen aufs Spiel setzen
- Ein wichtiges Element ist das Pflegen einer konstruktiven Fehlerkultur.

Methodische Kompetenz | Oktober 2021 | Regel 19 November 2021



Strategien für die Umsetzung von Lernzielen

Peer-Teaching

- Peer-teaching meint Lern-Lehr-Situationen, in der Lernende sich gegenseitig unterrichten
- Vorteil für Lernende → können vorbehaltslos Fragen stellen und Fehler machen, ohne eine Bewertung durch Vorgesetzte befürchten zu müssen
- Durch die Vorbereitung des Unterrichts bereits vorhandenes Wissen und Können aufgefrischt und vertieft
- Die Lernenden nehmen beim Peer-teaching die Rolle der Lehrenden ein
- Die Zielsetzung kann durch die Lernenden selbst erfolgen und sollte sich an einer konkreten Patientensituation orientieren

Strategien für die Umsetzung von Lernzielen

Peer-Teaching wie?

- Auszubildende der Gesundheitsberufe instruieren Medizinstudierende beim Legen eines Blasenkatheters
- Medizinstudierende erläutern Pflegeschülern oder Studierenden der Gesundheitsberufe die Bedeutung von Kreuzallergien bei der antibiotischen Therapie
- Auszubildende der Physiotherapie demonstrieren Medizinstudenten und Pflegeschülern den Umgang mit Gehhilfen bei Patienten nach Einsatz einer Hüftprothese

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Methoden zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten (skills)

- Lernende sollen selbstständig eigene Defizite erkennen und dann bei den Lernbegleitern aktiv Anleitung erfragen
- Die Lehrmethoden müssen in Abhängigkeit von den Kompetenzen der Lernenden und der Komplexität der Tätigkeiten bzw. Fertigkeiten ausgewählt werden

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Reflexion



Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Peer-Feedback

- Lernende geben sich gegenseitig ein Feedback.
- Auf interprofessionellen Ausbildungsstationen sind Peer-Feedbacks besonders gut geeignet, weil nicht nur Feedback-Nehmende vom Feedback profitieren, sondern durch das aufmerksame Beobachten und die Auseinandersetzung mit dem Beobachteten auch die Feedback-Geber.
- Interprofessionelles Lernen kann gefördert werden → deshalb sollten Studierende und Auszubildende darin bestärkt werden, sich Peer-Feedbacks zu geben.
- Diese fördern nebenbei die Kommunikationskompetenz.
- Grundsätzlich eignen sich für das Peer-Feedback alle vorgestellten Methoden.
- Das Feedback kann sowohl professionenspezifisch als auch über die Professionen hinweg gegeben werden.

Chancen für die Station, die Klinik und das Klinikum

- Anzahl der Praxisanleiter wurde stark erhöht
- Entwicklung eines Curriculums für die Lernbegleiter
- Teamentwicklung HIPSTA Kernstation und HIPSTA Station – Ziel → Wir sind HIPSTA
- Viele Hospitationen auf der HIPSTA
- Viel Austausch mit anderen Kliniken
- Vorträge der Kollegen in anderen Kliniken und auf Kongressen
- Hospitationen in anderen IPSTA Standorten

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2021 | Brigitt Trierweiler-Hauke



Reorganisation der Visite

Aufgabe und Zielsetzung der Visite klar, trotzdem...

- Unterbrechungen
- Störungen
- Teilnehmer der Visite werden abgerufen
- Visite findet nur monoprofessionell statt
- Pflegepersonal nimmt nicht teil, da es sich der Versorgung anderer Patienten widmen muss
- Pflegepersonal findet keine Zeit an der Visite teilzunehmen, weil die Visitedauer zu lang erscheint
- Visitenbeschlüsse beinhalten häufig nur medizinische Ziele
- Visitenbeschlüsse sind nicht klar festgelegt und werden nicht über alle Berufsgruppen klar kommuniziert
- Visitenbeschlüsse werden mehrfach besprochen und nachgefragt, da diese nicht klar und deutlich kommuniziert oder verschriftlicht wurden

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2011 | Page 3 von 40 Seiten



Reorganisation der Visite

Ziele der neukonzipierten Visite

1. 100 % Visitenteilnahme durch die verantwortliche Pflegefachperson
2. Visitenteilnahme der Schichtleitung erwünscht
3. Verantwortliche Pflegefachperson steht immer in der 1. Reihe
4. Pflegefachperson beleuchtet die pflegerischen Sichtweisen innerhalb einer verbindlichen Redezeit, die eingehalten werden muss
5. Visitenbeschlüsse legen die Tagesziele – medizinisch und pflegerisch überprüfbar fest
6. Alle Visitenetelnehmer werden im Visitenbeschlussprotokoll festgehalten

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2011 | Page 3 von 40 Seiten



Überlegung

- Kann mit einer Neustrukturierung der Visite eine Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung erreicht werden?
- Kann die inkonsequente Teilnahme der Pflegenden durch eine klare Aufgabenteilung während der Visite verbessert werden?
- Werden die Visitenbeschlüsse und –ziele durch gemeinsame Formulierung der Visitedokumentation und durch die Benennung der Visitenverantwortlichen verbessert umgesetzt?
- Kann durch eine neue Visitenzieldefinition eine höhere Berufszufriedenheit bei den Pflegenden generiert werden?

Universitätsklinikum Heidelberg | Oktober 2011 | Page 3 von 40 Seiten

